

EIN MEER IN WÜRBURG?!

Ja, das gab es wirklich. Und zwar vor mehr als 200 Millionen Jahren.

Vor 200-250 Millionen Jahren gab es auch hier in Franken ein riesiges Flachmeer. Darauf verweisen noch heute Gesteinsschichten, die sich tief unter unserer hügeligen Landschaft verbergen. Mit den „Fränkischen Triasschichten“ bestehend aus Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper beginnt das Erdmittelalter. Das Klima damals war subtropisch, heiß und trocken. Noch heute prägen dieses Meer und die damit verbundenen Gesteinsschichten unter anderem das Stadtbild von Würzburg. So ist beispielsweise die Adalberokirche aus diesem Muschelkalk gebaut.



WEINBAU IN UNTERFRANKEN

Die Qualität und der Geschmack des Weines hängen nicht nur vom Fachwissen und der Erfahrung des Winzers ab. Eine maßgebliche Rolle spielt hierbei auch der Boden. Aufgrund der unterschiedlichen Gesteinsarten kann die gleiche Rebsorte später als Wein wesentliche Geschmacksunterschiede hervorbringen. Daran ist zu erkennen, dass das ehemalige Binnenmeer noch heute Einfluss auf die fränkische Weinkultur und das Leben in der Region hat.



VERSTEINERUNGEN

Durch das Binnenmeer entstanden mächtige Schichtenablagerungen von Sedimenten mit Einschlüssen von Tier- und Pflanzenüberresten. Daraus lassen sich Rückschlüsse auf die damaligen Ausmaße des Meeres ziehen. Durch Strömungen im Meer entstanden stellenweise Anhäufungen solcher Fossilien. Sie sind unter anderem aus Knochen, Meerestieren oder Pflanzen entstanden. Bisher war es jedoch nicht möglich, ein vollständiges, versteinertes Skelett zu finden.



Muschelkalk Beklebung
(6x20cm)

Keuper Beklebung
(6x17,5cm)

Buntsandstein Beklebung
(6x19,9cm)

MUSCHELKALK

Als der Meeresspiegel stärker anstieg, drang von Süden das Meer nach Mitteleuropa vor. Solange der Wasseraustausch ungestört verlief, wurden Kalk und Tonsedimente gleichmäßig abgelagert und zahlreiche Versteinerungen von Meerestieren konnten sich bilden. Der Muschelkalk erreicht in Unterfranken ca. 250 Meter an Mächtigkeit.

KEUPER

Bunt gefärbter Tonstein, Sandstein und Dolomit kennzeichnen die ca. 500 Meter mächtigen Sedimente des Keupers. In Mitteleuropa wechselten sich Überflutungen und Trockenphasen ab, was dazu führte, dass Gesteine von unterschiedlichster Größe über hunderte von Kilometern, zum Beispiel aus Skandinavien, herantransportiert wurden.

BUNTSANDSTEIN

rote Sandsteine kennzeichnen eine Schicht des Gesteins, die in Unterfranken ca. 500 Meter mächtig ist. Flüsse schütteten ihre Sedimente in das Mitteleuropäische Becken, das sich kontinuierlich abgesenkt hatte. Dadurch nahm diese Schicht zu. Zeitweilig wurden Teile des Beckens durch Meeressvorstöße überflutet.